

## Ernst Wagner und Richter

ausgeschieden bin, um mich fortan ausschließlich dem Verlagsgeschäfte zu widmen, habe ich unter heutigem Tage ein solches unter der Firma:

## Ferdinand Richter

hierorts eröffnet.

Hierbei überreiche ich Ihnen das Verzeichniß der von mir neu verlegten oder in meinen Verlag übergegangenen Artikel und indem ich Ihnen für das gütige Vertrauen, mit dem Sie das Geschäft, welches Herr Wagner unter der bisherigen Firma noch fortführen wird, während meiner Theilnahme an demselben erfreuten, verbindlichst danke, erlaube ich mir die ergebene Bitte, dasselbe dem Herrn Wagner zu erhalten und mir auch in dem neuen Verhältnisse Ihr freundliches Wohlwollen nicht zu versagen. Meine Commissionen haben die Herren Fischer und Fuchs übernommen und sind dieselben in den Stand gesetzt, Ihnen meine Verlagsartikel, wenn Sie sich Absatz davon versprechen, auf Verlangen à cond. auszuliefern. Mich Ihnen angelegentlichst empfehlend, bin ich

Ihr

Ferdinand Richter.

## Verlags-Artikel von Ferdinand Richter.

- Becker, Missionair, einhundert vier und vierzig biblische Geschichten nebst 144 sauber lithographirten Abbildungen. 1½ fl. netto bei Abnahme von 10 Ex. gegen baar 1 fl.
- Behrend, F., die Erstlinge meiner Muse. Zwei Erzählungen.
- Der Heiland, ein christliches Weihnachtsgeschenk für gute Kinder, in deutscher Sprache mit 64 lithographirten Darstellungen. 12 gr.
- Hellrung, E. L., Hauptmann, der Dienst der Königl. Preuss. Infanterie in Zeichnungen dargestellt und kurz erläutert. 4 Bdn. illuminirt 3 fl.
- Dasselbe schwarz 2 fl.
- Richter, Dr. Fr. von Magdeburg, Geschichte der Stadt Magdeburg. 12 gr.
- Sendschreiben an die Magdeburger. 4 gr.
- Gott unter Menschen. Geistliche Reden für die evangelische Christenheit, nebst einer bescheidenen Vorstellung an unsere Theologen. 8 gr.
- der Gottmensch. Geistliche Reden an die Gebildeten der Kirche gerichtet. 8 gr.
- der Gott der Wirklichkeit in seinem Wesen, seinen Eigenschaften und Werken. Correspondenz zwischen den Freunden. 8 gr.
- Sacco, A., Reiseskizzen und Erzählungen. 12 gr. n.
- Seeger, Neg.-Secretair, Hand- und Adressbuch der Provinz Sachsen. 12 gr.

## Kleine vermischte Populärschriften.

- Amor's Gebote für Liebende. 2 gr.
- Gebote für Eheleute. 2 gr.
- Anleitung zum Färben. 2 gr.
- Anleitung, Molken zu bereiten. 2 gr.
- Ruchengewächse zu behandeln. 2 gr.
- Firnis zu bereiten. 2 gr.
- Anweisung verschiedene Arten Ritze zu bereiten. 2 gr.
- Die Kunst sich selbst zu barbiren. 2 gr.
- Flecken-Reiniger. 2 gr.

Scheimnisse der Berggoldungskunst. 2 gr.

Halstuch-Toilette. 2 gr.

Hausmittel in leichten Krankheitsfällen. 2 gr.

Methode des Einpökelns. 2 gr.

Prophet, der kleine, o. die Kunst Karten zu legen. 2 gr.

Der Tabakraucher. 2 gr.

Der Tausendkünstler. 2 gr.

Ungeziefer zu vertreiben. 2 gr.

Wäscherin. 2 gr.

Wer sämmtliche 18 Artikel nimmt, erhält solche auf feste Rechnung mit 50%. Wer von einem einzelnen Artikel 12 Ex. nimmt, erhält 13/12 zu 8 gr. netto gegen baar.

[3703.] Letzte Gegenerklärung und Warnung über die vergebliche Weißwaschung und darum absichtliche Verunglimpfung der beiden Herren S. Chemlin und A. M. Colditz in Jüterbogk, in Nr. 47 [2438] des Börsenblattes.

Wer einer ausgesprochenen Behauptung, statt triftiger Gründe, mit Schmähen und Schimpfen auf die Person entgegen tritt, wie die genannten beiden Herren, hat schon an und für sich den Proceß verspielt, wä hnt er auch, der Allerechthabendste zu sein; und es kann einem Gebildeten nicht wohl zugemuthet werden, sich mit einem Tone, den man tagtäglich von einer jungen Classe auf der Gasse hört, einzulassen, wohl aber das darin Seltene darnach zu würdigen, d. h. zu verachten. Also nur für das hochachtbare Gremium des deutschen Verlags- und Sortiments-Buchhandels erkläre ich und im Namen meines Herrn Verlegers des Gotha'schen Gedenke mein Folgendes:

1) Bei Ermangelung eines freilich juristischen Beweises — und man weiß ja, was das für einer ist!! — bleibt es einer Krummfingererei mit Recht verdächtig, wenn man von einem, jüngst erst in zweiter, vermehrter und verbesserter Auflage erschienenen Büchlein die ganze organische Einrichtung treu, nebst einem, wenn auch „nur wenigen“ (?), Theil Inhalts copirt, und in dieser Form unter selbem Schild oder Titel alsbald darauf ein anderes, derartiges in die Welt fördert. Was verhinderte es denn, daß ein so nutzbarer Gedanke dem Genie dieser Herren nicht früher und eigenmächtig entsprungen? —

2) Ob ich, Unterzeichneter, Schriftsteller sein will (?) oder bin — werden die Herren Verleger meiner bis jetzt erschienenen 26 Schriften, deren mehrere sogar wiederholte Auflagen in den kürzesten Fristen erlebt haben, und in respectablen kritischen Blättern (wie in der Jenaschen Allgemeinen Literaturzeitung, der Leipziger L.-Z., in den theologischen Annalen, in der Abendzeitung u. u.) nachweislich mit Ehren genannt sind, wohl besser wissen, als ein — Fausse-couche von Schriftsteller, dessen Name Chemlin mit einem so gestellten Gedenke mein in Jüterbogk zuerst zur Welt gekommen ist, und dem über meinen Schriftsteller-Werth am wenigsten ein Urtheil ziemen dürfte.

3) Daß der Krummfingerer eine solchen Leuten von Natur eigenthümliche Eigenschaft, nämlich die listige Kniffigkeit, nicht vergessen und unter meinem Namen nichts aus meinem Gedenke mein zu verrätherisch an sich genommen hat — kann mich nur ehren, da ich mich unter den ehrenwerthen Leichen, die er beraubt, auch nicht von seinen Fingern als Lebender berühren lassen mag. —

4) Dem Pietismus-Abwender, aber doch vergnüglich-scheinheiligen Lasterer, wird bemerkt, daß jeder Satz oder Ausspruch der in Schrift gestellten Bibel eine Schriftstelle heißt, wenn ihn Jesus auch nur gesprochen und die Apostel, die Niemandem gern sein Eigenthum nahmen!! in seinem Namen aufgeschrieben oder aufgeschristelt hätten, wenn ich mich, aus Nothwendigkeit eines Beweises pro oculos, eines solchen Neuwortes hier bedienen darf.